



**Universität
Zürich** UZH

Asien-Orient-Institut



**Japanologie studieren
an der Universität Zürich**

Japanologie an der Universität Zürich

Im Jahr 1968 etablierte die Universität Zürich als erste Schweizer Hochschule die Japanologie als Studienrichtung. Im Laufe der Jahrzehnte haben herausragende Lehre, Forschung und Infrastruktur dem Fach eine hohe internationale Sichtbarkeit und Bedeutung gesichert. Die Japanologie verfügt über eine ausgezeichnete Forschungsbibliothek mit den grössten japanischsprachigen Beständen in der Schweiz. Durch den Zusammenschluss mit den Fächern Indologie, Islamwissenschaft, Sinologie und Gender Studies zum Asien-Orient-Institut (AOI) im Jahr 2013 wurden die interdisziplinären Kooperationen vor Ort weiter gestärkt und die Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen weltweit kontinuierlich ausgebaut. Zwei Professuren und ca. zehn wissenschaftliche Mitarbeitende, darunter regelmässig auch internationale Gastdozierende, offerieren den rund 250 Studierenden auf den Stufen BA, MA und Doktorat eine grosse thematische und methodische Bandbreite in Lehre und Forschung sowie ausgezeichnete Betreuungsverhältnisse.

3



Fachliche Schwerpunkte

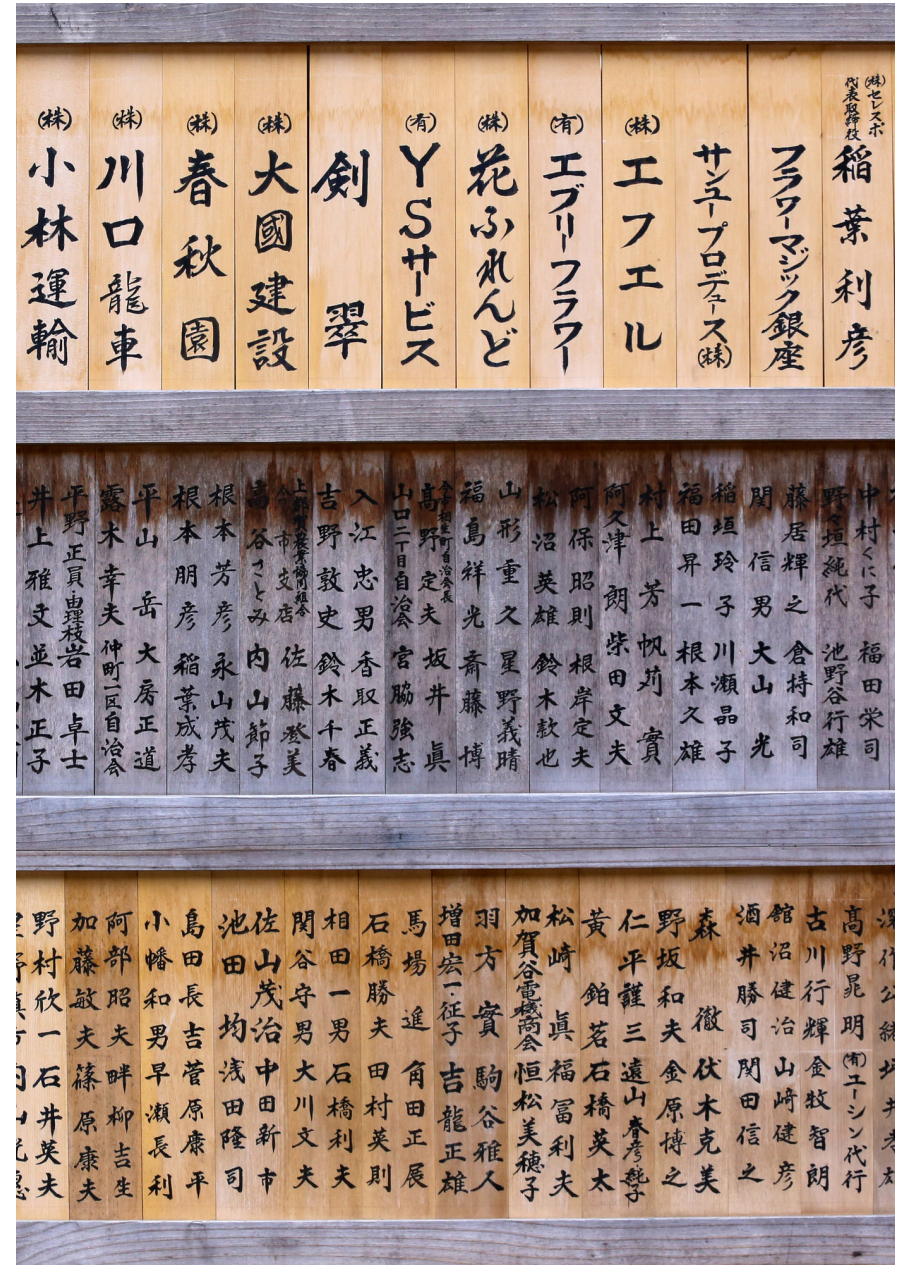
Der Lehrkörper der Japanologie an der Universität Zürich deckt die wesentlichen Themenbereiche der philologischen sowie der sozialwissenschaftlichen Japanologie ab. Der Lehrstuhl für japanische Philologie setzt seine Schwerpunkte im Bereich der Kultur- und Geistesgeschichte, der modernen und vormodernen Literatur und Philosophie sowie der Erforschung der japanischen Religionen und ihrer Geschichte. Der Lehrstuhl für sozialwissenschaftliche Japanologie widmet sich primär der Analyse der japanischen Gesellschaft und Wirtschaft, der Aussen- und Innenpolitik sowie Fragen und Problemen aktueller sozialer und politischer Entwicklungen. Im Bachelor-Studium können die Proseminare und Einführungskurse sowohl in der philologisch wie auch in der sozialwissenschaftlich ausgerichteten Japanologie gewählt werden.

Lehrstuhl Japanische Philologie (Prof. Raji C. Steineck)

Professor Steineck forscht und lehrt zu symbolischen Formen in der japanischen Kulturgeschichte, insbesondere zu Welt- und Menschenbildern, Zeitvorstellungen, Mythen sowie zur Ideengeschichte des Zen-Buddhismus und zur japanischen Philosophie.

Lehrstuhl Sozialwissenschaftliche Japanologie (Prof. David Chiavacci)

Zu den Forschungsinteressen von Professor Chiavacci zählen die politische Soziologie, die Wirtschaftssoziologie und die Wissenssoziologie zu Japan. Gegenwärtig beschäftigt er sich mit Immigration und Immigrationspolitik, mit Sozialstrukturen und sozialer Ungleichheit sowie mit Fragestellungen in der vergleichenden Gesellschaftsforschung zu Japan.



Holzwall mit buddhistischen Gebetstafeln in Nikko (Foto: Adobe Stock)

Studienprogramme

Bachelor (BA)

Wer sich im BA-Studium für das Fach Japanologie entscheidet, erlangt nicht nur ein breites inhaltliches Basiswissen über Japan in den Bereichen Geschichte, Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Literatur, Philosophie und Religion, sondern erlernt auch die moderne japanische Standardsprache in Wort und Schrift. Diese Japanischkenntnisse sind Voraussetzung für die Bearbeitung originalsprachlicher Quellen im fortgeschrittenen Studium. Ebenso werden Grundkenntnisse des klassischen Japanisch vermittelt. Inhaltliches Wissen in den landeskundlichen Teildisziplinen hingegen wird zunächst anhand von in westliche Sprachen übersetzten Quellen erworben.

Bachelor: Japanologie Major 120, Japanologie Minor 60

Das BA-Studium Japanologie kann als Major-Studienprogramm (120 ECTS Credits) und als Minor (60 ECTS Credits) studiert werden. In den ersten beiden Semestern belegen die Major- und Minor-Studierenden dieselben Module (30 ECTS Credits), was im ersten Studienjahr einen problemlosen Wechsel zwischen Major und Minor ermöglicht.

Der BA-Abschluss erfolgt idealerweise nach sechs Semestern und ist Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums auf MA-Stufe.

Besondere Vorkenntnisse sind für das BA-Studium der Japanologie nicht notwendig. Ein Teilzeitstudium ist – unter Berücksichtigung des intensiven Sprachunterrichts im ersten Jahr – problemlos möglich. Freude an der Auseinandersetzung mit sprachlich anspruchsvollen Texten, Diskursen und Gedankenwelten sowie die Bereitschaft zur Verarbeitung eines hohen Lesepensums sind gute Voraussetzungen für ein gewinnbringendes und erfolgreiches Studium.



Hochhäuser in Minato, Tokyo (Foto: Adobe Stock)

Master (MA)

Auf MA-Stufe werden das im BA-Studium erworbene Wissen und die Sprachkenntnisse weiter vertieft und mit theoretischen Ansätzen und Forschungsmethoden ergänzt. Im MA-Studium eignen sich die Studierenden eine Vielzahl von Kompetenzen an, die für eine eigenständige Erarbeitung von wissenschaftlichen Forschungsprojekten vorausgesetzt werden, aber auch in vielen nichtakademischen Berufsfeldern verlangt werden. Die Sprachkurse konzentrieren sich auf MA-Stufe auf das Lesen und Verfassen wissenschaftlicher Texte in der Originalsprache. Der MA-Abschluss wird nach vier Semestern angestrebt. Er ist Voraussetzung für ein Doktoratsstudium in der Japanologie.

Master: Japanologie Major 90, Japanologie Minor 30

Der MA-Studiengang «Japanologie» kann als Major-Studienprogramm (90 ECTS Credits) und als Minor (30 ECTS Credits) studiert werden.

MA-Schwerpunkt: «Japanische Philologie»

Wer seine Kenntnisse in den Bereichen Geistesgeschichte/Philosophie, Literatur oder Religion Japans vertiefen möchte, ist im MA-Schwerpunkt japanische Philologie genau richtig. Im Rahmen des Studiengangs werden Originaltexte aus den genannten Bereichen mit philologischem Instrumentarium erschlossen und kritisch beleuchtet. Gleichzeitig werden die Texte in grössere Fragestellungen eingebettet und die theoretischen Grundlagen zu ihrer Einordnung und Bewertung reflektiert. Das Studium regt so zu (selbst-)kritischem Denken an und verhilft zu aus den Quellen gewonnenem Wissen über die japanische Kulturgeschichte.

MA-Schwerpunkt: «Sozialwissenschaftliche Analyse Japans»

Im Zentrum des MA-Schwerpunktes «Sozialwissenschaftliche Analyse Japans» steht die Realisierung eines eigenen Forschungsprojekts zu einer Fragestellung aus Gesellschaft, Politik oder Wirtschaft. Entsprechend ist dieser Schwerpunkt auf den Erwerb der theoretischen und methodischen Kenntnisse ausgerichtet, um im eigenen Interessensgebiet eine relevante Fragestellung zu formulieren und diese eigenständig im Rahmen eines empirischen, sozialwissenschaftlichen Forschungsprojektes zu beantworten.



Fushimi Inari Taisha Schrein in Kyoto (Foto: Adobe Stock)

Spezialisierte Master

Das Asien-Orient-Institut bietet zwei spezialisierte Masterprogramme an, die nicht konsekutiv sind und damit Studierenden aus anderen Fachrichtungen die Gelegenheit bieten, ihren Forschungsschwerpunkt auf den asiatischen Raum auszurichten. Der spezialisierte Master «Philosophie in Asien und der Islamischen Welt» kann als Mono-Studienprogramm (120 ECTS Credits) studiert werden. Das Studienprogramm «Modern Asian and Middle Eastern Studies» wird in englischer Sprache angeboten und kann als Major (90 ECTS Credits) oder Minor (30 ECTS Credits) studiert werden.

Spezialisierter Master 1 Mono 120: «Philosophie in Asien und der Islamischen Welt»

Das Studienprogramm «Philosophie in Asien und der islamischen Welt» vermittelt die Fähigkeit, philosophische Fragestellungen und Sachthemen in Kenntnis eines breiten Spektrums einschlägiger Traditionen zu reflektieren und auf wissenschaftlichem Niveau zu erörtern. Absolvierende erlangen einen Überblick der Philosophiegeschichte in China, Europa, Indien, der islamischen Welt und Japan. Sie eignen sich vertiefte Kenntnisse darüber an, wie in den einschlägigen Literaturen Grundprobleme der Philosophie definiert und diskutiert werden, und erwerben die Fähigkeit, in mindestens einer aussereuropäischen Quellsprache philosophische Texte und Fachliteratur zu erschliessen. Schliesslich sind sie in der Lage, die Auswirkungen historischer und historiographischer Entwicklungen auf das Verständnis und die Lösung philosophischer Probleme zu reflektieren.

Spezialisierter Master 2 Major 90, Minor 30: «Modern Asian and Middle Eastern Studies»

Das Studienprogramm «Modern Asian and Middle Eastern Studies» fokussiert auf die sozio-politischen und kulturellen Dynamiken im Zuge der Modernisierung und Globalisierung in Asien und dem Mittleren Osten in komparativer Perspektive und historischer Tiefe. Hierzu werden die Methoden der Kultur- und Sozialwissenschaften und verschiedene theoretische Ansätze kombiniert. Studierende lernen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von kolonialen und postkolonialen Transformationsprozessen in einzelnen Regionen in Asien zu verstehen. Sie erarbeiten sich umfassendes Faktenwissen und analytische Fähigkeiten, um die komplexen Wechselbeziehungen zwischen sozialem, politischem, ökonomischem und kulturellem Wandel kritisch zu reflektieren. Im Major erwerben die Studierenden die nötigen Sprachkenntnisse in einer asiatischen Sprache für die Analyse von Primärquellen.

Doktorat

Allgemeines Doktorat Japanologie (12 ECTS Credits), Doktoratsprogramm Gender Studies (30 ECTS Credits)

Die Promotion im Fach Japanologie ist im Rahmen des Allgemeinen Doktorats der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich oder bei entsprechendem Thema im Doktoratsprogramm der Gender Studies möglich. Neben der Abfassung einer Dissertation vertiefen die Doktorierenden ihre theoretischen Kenntnisse und methodischen Fähigkeiten im Austausch mit Kommilitoninnen und Kommilitonen in disziplinären und interdisziplinären Seminaren und Kolloquien. Sie eignen sich darüber hinaus überfachliche Kompetenzen an (wissenschaftliches Schreiben; Antragstellung; Karriere- und Projektplanung; Lehre etc.) und präsentieren ihre Forschung auf nationalen und internationalen Konferenzen, in Workshops und nicht zuletzt mittels Publikationen. Die Wahl des Forschungsgegenstandes richtet sich vorrangig nach den individuellen Forschungsinteressen der Doktorierenden, soweit diese nicht Teil eines grösseren Projektes sind. Das Studium wird in der Regel nach vier Jahren abgeschlossen.



Fahrgäste in der Tokioter Metro (Foto: Adobe Stock)

Sprachen

Zu den Grundpfeilern des Japanologie-Studiums gehört der Spracherwerb sowohl im modernen als auch im klassischen Japanisch. Die Ausbildung zielt in erster Linie darauf ab, dass die Studierenden bis zum Ende des BA-Studiums originalsprachliche Quellen als Forschungsgegenstand kritisch lesen und analysieren, sowie als Sekundärtexte in die eigene wissenschaftliche Auseinandersetzung einbauen können.

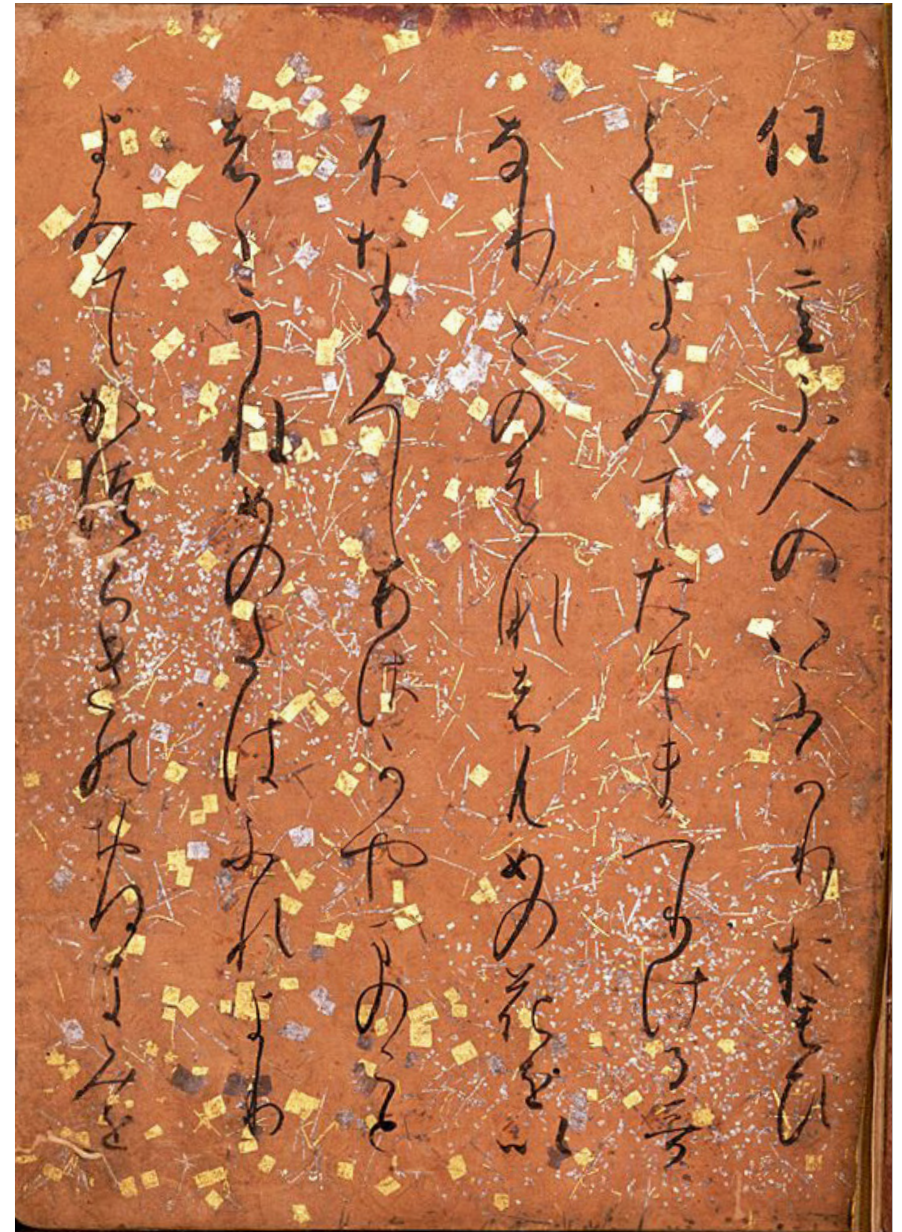
Modernes Japanisch

- 12 Gegenstand des Unterrichts ist das moderne Standardjapanisch in seiner gesprochenen und geschriebenen Form als Sprache der Literatur, der Wissenschaft, der Medien und der alltäglichen Kommunikation. In den intensiven Sprach- und Lektürekursen des ersten und zweiten Studienjahres werden die grammatikalischen, lexikalischen und pragmatischen Grundlagen sowie solide Kenntnisse der sino-japanischen Schrift vermittelt und idealerweise in einem Studienjahr an einer japanischen Partneruniversität vertieft.

Klassisches Japanisch

Beim klassischen Japanisch handelt es sich um die japanische Schriftsprache (*bungo*), die von Gelehrten und Beamten über Jahrhunderte hinweg bis in die Meiji-Zeit (1868–1912) gebraucht wurde und bis heute in den verschiedensten Textsorten erhalten geblieben ist.

Wichtigstes Ziel ist es, die Fähigkeit zur Lektüre und Erschließung älterer japanischer Texte sowie eine theoretisch fundierte Vertrautheit mit den grammatikalischen Strukturen des klassischen Japanisch zu erlangen. Im weiteren Verlauf werden Fertigkeiten für den Umgang mit Originaltexten aus verschiedenen vormodernen Perioden vermittelt. Erlernt werden in erster Linie philologische Methoden und Hilfsmittel sowie deren Einsatz zur Lösung von Verständnis- und Übersetzungsproblemen.



Manuskript (frühes 12. Jh.) des Kokin-wakashū (Sammlung alter und moderner Gedichte), der ersten auf kaiserliche Anordnung zusammengestellten Sammlung japanischer Poesie.

Mobilität

Sprachaufenthalt in Japan

Reisen, Herstellen von persönlichen Kontakten, Besuch von Ferienkursen auf privater Basis usw. erhöhen die Studienmotivation und sind in jeder Beziehung erwünscht. Längere Studienaufenthalte von ca. einem Jahr an japanischen Universitäten werden allerdings erst nach erfolgreichem Abschluss des Grundstudiums von 4 Semestern empfohlen. Sie dienen vor allem der Festigung der bereits erworbenen Sprachkenntnisse, bei fortgeschrittenen Studierenden auch dem Fachstudium, der Spezialisierung und dem Materialsammeln.

14 Neben einer beschränkten Anzahl Stipendien des Japanischen Erziehungsministeriums und anderer Stellen bestehen mit japanischen Partneruniversitäten Kooperationsabkommen, in deren Rahmen ein längerer Studienaufenthalt in Japan für Studierende der Universität Zürich möglich ist.

Mobilität innerhalb und ausserhalb der Schweiz

Im Rahmen existierender Mobilitätsprogramme und -abkommen steht es Studierenden der Japanologie frei, einzelne Semester oder Module an anderen Universitäten zu absolvieren; ebenso ist es möglich, von Universitäten innerhalb und ausserhalb der Schweiz an die Universität Zürich zu wechseln. Die wichtigsten Informationen zu Programmen, administrativen Schritten und Anerkennungsfragen finden Sie auf den Informationsseiten des Asien-Orient-Instituts zur Mobilität:

<http://www.aoi.uzh.ch/de/japanologie/studium/mobilitaetout.html>

Perspektiven

Die in einem Studium der Japanologie erworbenen Kompetenzen und Kenntnisse können in unterschiedlichsten Berufsfeldern eingesetzt werden. Japanologinnen und Japanologen sind tätig in der Diplomatie und Verwaltung, im Journalismus, im Kulturaustausch, als spezialisierte Übersetzer oder in der Privatwirtschaft. Auch für die Verfolgung einer akademischen Laufbahn bietet das Studium der Japanologie ideale Voraussetzungen. Bei Unsicherheiten während des Studiums können die Studierenden der Japanologie jederzeit auf eine kompetente Studienberatung und einen engagierten Fachverein zurückgreifen.

15



Kreuzung von Shibuya in Tokyo (Foto: Adobe Stock)

Stimmen von Studierenden und ehemaligen Studierenden

Warum haben Sie das Studium der Japanologie gewählt?

« Ich habe das Studium der Japanologie gewählt, weil ich ein halbes Jahr vor Studienbeginn für 4 Monate in Japan gelebt hatte. Mir gefielen die Sprache und die japanische Kultur und es interessierte mich, mehr darüber zu lernen. Daneben gefiel mir der Gedanke, Studentin eines eher kleineren Studienganges zu sein und den Vorlesungssaal nicht mit hunderten anderen Studenten teilen zu müssen. Nach den ersten beiden Semestern gefiel mir das Studium so gut, dass ich Japanologie zu meinem Hauptfach machte.» *Melissa Ann Kaul, Doktorandin Japanologie*

« Den Masterstudiengang Japanische Philologie habe ich gewählt, weil ich mich auf dem Gebiet der japanischen Literatur spezialisieren möchte. Am Masterstudium begeistert mich vor allem die intensive Auseinandersetzung mit Texten ganz unterschiedlicher Art und das Erlernen der dafür notwendigen Methoden. Die Seminare sind zu einem Ort angeregter und spannender Diskussionen geworden, denn hier treffen sich Studierende mit ähnlichen Interessen und Leidenschaften. Dieser Studiengang ist genau das, wovon ich geträumt habe!» *Sandra Zemp, Masterstudentin Japanische Philologie*

Welche der im Studium der Japanologie erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen sind bei Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit von besonderem Nutzen?

« Dank meiner spezifischen Ausbildung sowie diversen Praktika hatte ich bei meinem Berufseinstieg in Japan einen entscheidenden Vorteil: Ich war sofort einsatzfähig und wusste, was um mich herum geschieht. Den berüchtigten ›Kulturchock‹ hatte ich schon längst hinter mir.» *Thomas Döbeli, General Manager, Chopard Japan*

« Für meine Arbeit als Trade Advisor bei der Schweizer Botschaft in Tokyo ist neben sehr guten Japanischkenntnissen ein vertieftes Verständnis der japanischen Wirtschaft unverzichtbar. Durch die entsprechende Kombination dieser beiden Aspekte bietet der Master in Sozialwissenschaftlicher Japanologie ideale

Voraussetzungen für eine Karriere in Japan.» *Jacqueline Tschumi, Trade Advisor, Schweizer Botschaft, Tokyo*

« Schon im Studium verhalf mir meine Kenntnis der japanischen Sprache zu mehreren interessanten Teilzeitarbeiten wie Dolmetschen an einem Festival, Kundendienst bei Zürich Tourismus oder meinem Praktikum bei der Schweizer Botschaft in Tokyo. Als Historiker bewege ich mich heute in einem Gebiet, in dem mich mein regionaler Zugang in Ostasien qualifiziert und abhebt. Die Sprachkenntnis in Japanisch ist die offensichtlichste und am breitesten anwendbare Fähigkeit, die ich mir im BA-Studium angeeignet habe. Man darf aber nicht vergessen, dass auch akademisches Schreiben in Deutsch und Englisch sowie Recherchierpraxis im Arbeitsalltag hohen Wert haben. Dank einem Austauschabkommen der UZH mit der Dōshisha Universität in Kyoto konnte ich persönliche und akademische Kontakte knüpfen, die mich bis heute begleiten. Ausserdem konnte ich von Angeboten ausserhalb des Curriculums besonders viel profitieren: English academic writing, IT-Kurse, Modernchinesisch und Rätoromanisch sind nur einige der Kurse, die mir einzigartige Perspektiven auf meine akademische Arbeit, aber auch besondere Qualifikationen auf dem Arbeitsmarkt ermöglichten.» *Jonas Rüegg, ehemaliger Student Japanologie BA UZH, danach MA an der Harvard University und heute ebenda im Doktorat (PhD in History and East Asian Languages)*

Das Asien-Orient-Institut

Das Asien-Orient-Institut ist an bester Lage im Zentrum von Zürich in zwei gegenüberliegenden Gebäuden an der Rämistrasse beheimatet: Zürichbergstrasse 4 und Rämistrasse 59. Es befindet sich mitten im Zürcher Hochschulquartier, das mit zahlreichen Bibliotheken, Mensen, Arbeitsräumen, Computerarbeitsplätzen, Sportstätten, WLAN u.ä. eine hervorragende universitäre Infrastruktur bietet. Das Asien-Orient-Institut verfügt über eine ausgezeichnete Forschungsbibliothek zu den Asien- und Orientwissenschaften, die umfangreiche Ressourcen in chinesischer und japanischer Sprache sowie in europäischen Sprachen beherbergt.

18

Kontakt

Asien-Orient-Institut, Abteilung Japanologie, Zürichbergstrasse 4, 8032 Zürich
Tel.: +41 44 634 31 81

<http://www.aoi.uzh.ch/de/japanologie.html>

Konkrete Fragen beantwortet gern die Studienberatung der Japanologie:

<http://www.aoi.uzh.ch/de/japanologie/studium/studienfachberatung.html>



Zürichbergstrasse 4



Rämistrasse 59